

## **Wird es einen erneuten Bürgerentscheid zur BUGA geben?**

**Dr. Peter Kurz:** Das entscheiden die Bürger über ein Bürgerbegehren selbst, oder der Gemeinderat. Ich werde das aus heutiger Sicht nicht empfehlen. Die grundsätzliche Entscheidung zur Durchführung einer BUGA wurde bereits mit dem Bürgerentscheid vom September 2013 getroffen. An das Ergebnis dieses Bürgervotums sind Gemeinderat und Verwaltung drei Jahre lang gebunden. Bis dahin werden wir die noch offenen Fragen zur Ausgestaltung des Grünzugs Nordost sowie zur BUGA gutachterlich klären und konstruktive Vorschläge wie zur Straßenführung am Aubuckel vorlegen.

**Christopher Probst:** Eventuell.

**Peter Rosenberger:** Ich halte eine Buga für eine nachhaltige Entwicklung des Kasernengeländes auf Spinelli für sinnvoll. Damit können wir den Grünzug erweitern und etwas Neues entstehen lassen, das sich positiv für die Menschen im Osten Mannheims auswirken wird. Wichtig ist aber auch dass die Mannheimer Bevölkerung von den Planungen „mitgerissen“ wird und sich auch emotional mit einer Buga identifiziert. Dies ist leider in Mannheim vollkommen anders als in den anderen Buga-Städten. In der Kommunikation ist viel schiefgelaufen und der Bürgerentscheid hat mit seinem knappen Ausgang nicht zu einem Ende des Diskussionsprozesses geführt. Die technokratischen Floskeln, wie „Grünzug Nord-Ost“ und „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme“ sind genauso ungeeignet, um das Vertrauen eines großen Teils der Mannheimer Bevölkerung zurückzugewinnen. Ich möchte dies versuchen, indem ich auf die Hauptkritikpunkte eingehe: Keine Einbindung der Feudenheimer Au, keine Straßenverlegung und damit auch eine Ersparnis von ca. 25 Euro an Investitionskosten. Mit einem Teil davon können wir unsere beiden Stadtparks sanieren. Da scheint man ja gerade aus Kostengründen darüber nachzudenken, Gebäude zu schließen, statt zu sanieren. Für mich der völlig falsche Ansatz. Wenn nach Ablauf der Bindungsfrist ein erneuter Bürgerentscheid von der Bevölkerung gewünscht wird und dies auch faktisch möglich ist, stehe ich dem positiv gegenüber.

**Christians Sommer:** Beim letzten Bürgerentscheid sind massive Unregelmäßigkeiten während und im Vorfeld der Abstimmung aufgetreten. Beispielsweise lagen in einigen Wahllokalen Pro-Buga Flyer aus. Etliche Briefwähler berichteten, dass sich in ihren Wahlunterlagen Werbung für die Buga befunden habe.